



Einsatzbericht 2023
MARE*GO,
LEAVE NO ONE BEHIND und
GREEN

Licata, Italien * 10. Dezember 2023



**ZUSAMMEN
LAND**



Vorgeschichte

Oktober 2022 bis Dezember 2022

Ende Oktober 2022 publizierte der Verein Mare Liberum e.V., dass sie ihre Arbeit einstellen werden und das Seenotrettungsschiff **MARE LIBERUM** an eine gute Organisation abgeben wollen. Anfang November sind wir nach Lesbos gefahren und haben uns das Schiff angesehen, anschließend ein Nutzungskonzept geschrieben und am 26.11.2022 erhielten wir die Zusage, das Schiff **MARE LIBERUM** zu übernehmen.

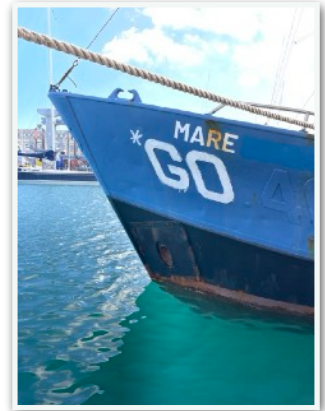
Einen Monat später, am 28.12.2022 kauften wir das Schiff, das ab jetzt MARE*GO hieß, für einen symbolischen Euro. Der Name ist einerseits eine Erinnerung an den Verein Mare Liberum und ihre großartige Arbeit für die zivile Seenotrettung. Andererseits ist das GO auf dem Rumpf geschweißt und stellt die alte Fischereikennung dar. Bei einem Schiff, dass im Jahr 1917 gebaut wurde, gibt es so viel Geschichte, die ihre Beachtung finden darf.



1. Vorbereitung und Überfahrt nach Malta

Januar 2023

Das Jahr 2023 begann damit, die **MARE*GO** nach Malta zu überführen, die sich seit Dezember 2022 im Besitz von der **Zusammenland gUG** befindet.



Sie von ihrem angestammten

Liegeplatz auf Lesbos zu lösen und von Hafen zu Hafen aus Griechenland zu fahren, war ein Kraftakt. Vor allem die Vorbereitungen waren eine Herausforderung, da das Schiff länger nicht mehr bewegt wurde und wir uns intensiv mit Motoren und Technik auseinander setzen mussten.



Nach 2 Wochen Vorbereitungszeit auf Lesbos stand der sicheren Überfahrt nichts mehr entgegen. Mit einer fünfköpfigen Crew legten wir den Weg nach Malta zurück.

2. Werftzeit

Februar 2023 - Mai 2023

Im Februar 2023 starteten wir die Werftzeit auf Malta. Die **MARE*GO** wurde ins Trockendock gelegt und innerhalb von drei Monaten konnten alle Entrostungs- und Stahlarbeiten von einem engagierten und belastbaren Team erledigt werden. Dieses arbeitete ausschließlich ehrenamtlich und wir können 30 Menschen unsere Dankbarkeit aussprechen.



Direkt nachdem die **MARE*GO** wieder ins Wasser gesetzt wurde, wurde ein erfolgreicher Krängungstest durchgeführt. Auf 117 Menschen plus Crew bezifferte der CE Gutachter die Stabilität der **MARE*GO**.

Neben den Arbeiten am Rumpf wurde die Kombüse angepasst und ein medizinisches Lager gebaut. Alle Motoren wurden gewartet und Einiges ausgetauscht, optimiert oder neu gekauft. Parallel arbeiteten wir an Fundraising und Öffentlichkeitsmaterialien, die Webseite mare-go.de entstand.



3. RIBs LEAVE NO ONE BEHIND und GREEN

Parallel kauften wir für **Civifleet Support e.V** das größte RIB der zivilen Flotte: **LEAVE NO ONE BEHIND**: Mit 9,50 Metern Länge, viel Platz und hervorragendem Fahrverhalten, ist dieses RIB mehr ein Schiff als ein RIB.



Wir reparierten, bauten um und vereinbarten einen Nutzungsvertrag für die neu geschaffene **Mare Go gUG**. Diese übernahm auch das Schiff **MARE*GO** im April in ihren Besitz. Für das RIB **GREEN** organisierten wir einen Transport von Brandenburg nach Malta, wieder durch engagierte Unterstützer:innen. Auch für das "kleine" RIB **GREEN** (5,60m) unterschrieben wir einen Nutzungsvertrag und nahmen es an Bord der **MARE*GO**. Somit war unsere Einsatzinheit vollständig. **GREEN** war zu dem Zeitpunkt noch in privater Hand und wurde uns als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt.



4. Einsätze der MARE*GO

In der Zwischenzeit änderte sich die Situation im zentralen Mittelmeer: die faschistische Regierung in Rom entwickelte neue Taktiken, um die zivile Flotte am Retten zu hindern. Gleichzeitig kam es zu hohen Zahlen an Anlandungen auf Lampedusa. Die Boote starteten von Tunesien.



Auf Grund dessen beschlossen wir die letzten Arbeiten zu verschieben, nach Licata zu verlegen und mit der ersten Einsatzcrew nötige Vorbereitungen zu treffen. Ende Mai 2023 begannen wir mit dem Entwickeln von Standard Operation Procedures (sog. SOPs), Einsatz-Szenarien und Worst Case Situationen. Eine Arbeit von denen auch spätere Crews



profitierten und die einen **sicheren Einsatz für Crew und Flüchtende** möglich machen. Die Einsätze waren erfolgreich. In fünf von sechs Einsätzen zwischen Mai und November 2023 konnten Menschen auf ihrem Weg in ein sicheres Land begleitet werden. Wir leisteten Erste Hilfe, gaben Seenotrettungswesten aus und verteilten Lebensmittel. Mehrmals nahmen wir auf Anweisung der italienischen Rettungsleitstelle Menschen an Bord.

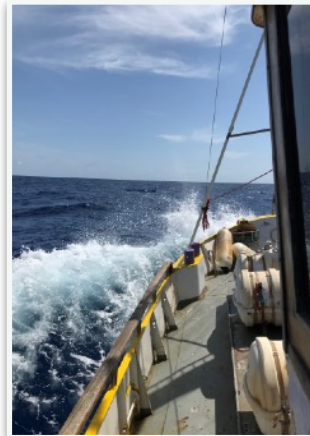
Erster Einsatz Ende Mai - Mitte Juni



Am Ende unseres ersten Einsatzes wurden wir auf Lampedusa festgesetzt: 20 Tage und 3.333 € Strafzahlung.

Der Grund: Wir sind nach Lampedusa gefahren und nicht ins 30 Stunden weiter entfernte Trapani auf Sizilien.

Die Menschen, die wir an Bord nehmen mussten, waren bereits auf ihrem Boot seekrank, der gesundheitliche Zustand sehr kritisch. Wir konnten die physische und psychische Unversehrtheit und Menschenwürde nicht weiter sicherstellen und sahen unsere humanitäre Pflicht, den Menschen ohne weitere Umwege und Strecken, eine Sicherheit an Land zu garantieren. Wir folgten dem internationalen Seerecht, was mehr wiegt, als ein Dekret einer faschistischen Regierung.



Wir konnten die physische und psychische Unversehrtheit und Menschenwürde nicht weiter sicherstellen und sahen unsere humanitäre Pflicht, den Menschen ohne weitere Umwege und Strecken, eine Sicherheit an Land zu garantieren. Wir folgten dem internationalen Seerecht, was mehr wiegt, als ein Dekret einer faschistischen Regierung.

Festsetzung im Juni 2023

Das Festsetzen von Schiffen der zivilen Flotte sollte sich im Laufe des Jahres als ein Zustand erweisen, der viele Organisationen betraf und schon fast zur Normalität wurde. Die

Strafzahlung der **MARE*GO** wurde von **Civilfleet Support e.V. übernommen**. Wir verzichteten nach sehr fruchtbaren Gesprächen mit dem **Sea Watch Legal Aid Team** und anderen Unterstützer:innen darauf, gegen die auferlegte Strafe rechtlich vorzugehen. Dieser Schritt war auch für uns nicht leicht, jedoch wollten wir unsere begrenzten Kapazitäten auf die folgenden Einsätze und die Organisation des Schiffes legen.

Weitere Einsätze 2023

Juni bis November 2023

Der zweite Einsatz folgte direkt nach Ende der Festsetzung. Die Crew der **AURORA SAR** wurde von **Sea Watch e.V.** aus freigestellt und durch einen privaten Spendenaufruf der Band **Feine Sahne Fischfilet**, der medial viel Aufmerksamkeit bekam, hatten wir auch das Budget, um diesen und weitere Einsätze zu finanzieren.

Wie es übliche Praxis ist, kam es bei mehreren Einsätzen zu einer guten Zusammenarbeit mit anderen Organisationen der zivilen Seenotrettung.



Zwischen den Einsätzen kamen wir dank unserer Freund:innen von **SARRelief** in Kontakt mit der **Choose Love Foundation**. Diese sorgten mit ihrer Spende dafür, dass wir das RIB **GREEN** endlich aus dem Privatbesitz kaufen konnten. Nach einem Treffen zum späte-

ren Zeitpunkt wurde klar, dass wir weiter in Kontakt bleiben wollen, um gemeinsam Kräfte und Material dahin bringen zu können, wo Flüchtende sie brauchen.



Den dritten, vierten und fünften Einsatz und Reparaturen wurden größtenteils durch **United4Rescue** finanziert. Auch wenn nur das Budget für einen beantragt wurde, konnten wir durch hohe Effizienz, gutes Management und dank vermiedener Schäd-

den drei Einsätze mit den bewilligten Mitteln fahren.



Der Oktober-Einsatz musste leider ausfallen. Das war ein heftiger Rückschlag, da bis zu diesem Zeitpunkt die Planungssicherheit hervorragend funktionierte. Wir sind noch in der Aufarbeitung, was wir hätten optimieren müssen und in Zukunft anders machen werden, damit kein Einsatz mehr beendet werden muss. Dadurch ergab sich aber eine herausragende Zusammenarbeit mit der **SY DAKINI** und ihrem Kapitän Sampo Widmann, die unsere taktische Einheit durch eine weitere Variable erweitern.

Der letzte Einsatz des Jahres lief dann wieder planmäßig, jedoch sorgten die Wetterverhältnisse dafür das die Crew am Ende des Einsatzes ohne Rettung zurück nach Licata segeln musste.



Abschluss

November 2023

Am Ende des letzten Einsatzes blicken wir auf eine chaotische Saison im tunesischen Korridor zurück, der wir uns mit Kraft, Verlässlichkeit und großartigen und engagierten Menschen entgegen gestemmt haben. Nach unseren ideellen Vorsätzen **zählen wir nicht**. Wir sind dankbar für jede Person, deren Überfahrt durch die **MARE*GO** sicherer wurde. Erfolg lässt sich nicht an Zahlen ablesen.





Ab Mitte November 2023 ging es in die Winterwerft, um die ausstehenden Arbeiten anzugehen, um das **CE Zertifikat** zu erhalten.

Das RIB **LEAVE NO ONE BEHIND** hat Großartiges geleistet, wurde aber auch von den Ironboats sehr beansprucht und bekommt deswegen neue Schläuche. Zum leichteren und effektiveren Aussetzen bauen wir einen neuen Kran für das RIB **GREEN**. Die **MARE*GO** wird für das Jahr 2024 vorbereitet, um wieder da zu sein, wo sie gebraucht wird.

Mit unseren Unterstützer:innen United4Rescue, Choose Love, CivilFleetSupport, Run for Rescue, der MONOM Stiftung und **ganz vielen Aktivist:innen, Freund:innen und Unterstützer:innen!**

Fotocredits

- * David Pichler
- * Sebastian Beierle
- * Leonie Gillot, Korbinian Strohhuber und Kim-Lara van der List
- * Zusammenland gUG



ZUSAMMENLAND



Zusammenland gemeinnützige UG

(haftungsbeschränkt)

Pfaffenstr. 4

19055 Schwerin

Raphael +49 173 390 72 76

Marie +49 176 22 66 54 47

moin@zusammenland.de

www.zusammenland.de

Geschäftsführung

Marie Becker und Raphael Reschke

HRB 14222 Schwerin

Steuernummer 090/124/00982

USt-ID DE352292712

GLS Gemeinschaftsbank

DE16 4306 0967 1270 7791 00

GENODEM1GLS

Newsletter bei Patreon

patreon.de/zusammenland

social media

<https://www.facebook.com/zusammenland>

<https://www.instagram.com/zusammenland>

https://twitter.com/marego_vessel?s=20

<https://bsky.app/profile/marego.bsky.social>